

Zürcher Hotellerie im Jahr 2001

- I. Hotellerie in der Stadt Zürich
 - II. Hotellerie in der Agglomeration
 - III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich
 - IV. Entwicklung der Zürcher Hotellerie
-

Inhaltsverzeichnis

Zürcher Hotellerie im Jahr 2001

Zusammenfassung	1
I. Hotellerie in der Stadt Zürich	3
- Entwicklung der Nachfrage in der Stadtzürcher Hotellerie	3
- Herkunft der Auslandsgäste	5
- Struktur der Beherbergungsbetriebe	7
- Zimmerbelegung	7
- Bettenbesetzung	8
- Übernachtungen nach Betriebskategorien	8
- Entwicklung nach Preisklassen	8
- Entwicklung der Übernachtungspreise	10
II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich	12
- Die Flughafenregion	12
III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich	14
IV. Entwicklung der Zürcher Hotellerie seit 1960	16
Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	20
Begriffserklärungen	20

Allgemeiner Hinweis

Unter dem Titel <ANALYSEN> erscheinen jährlich acht bis zehn Berichte, herausgegeben von Statistik Stadt Zürich. Sie beinhalten Kommentare zu neuen statistischen Erhebungen und Ergebnissen, informieren über das Jahresgeschehen in den statistischen Sachgebieten Bevölkerung, Wohnungsbau, Hotellerie u.a. oder analysieren aktuelle statistische Themen.

Der Abonnementspreis beträgt Fr. 45.–, einschliesslich das Jahrbuch "Statistik Stadt Zürich" Fr. 80.–. Einzelne Berichte kosten Fr. 10.–, einzelne INFOS Fr. 5.–.

ISSN 1013-5847

Redaktion und Administration:

Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
E-mail: statistik@stat.stzh.ch
www.statistik-stadt-zuerich.info

Telefon 01 250 48 00
Telefax 01 250 48 29

Zürcher Hotellerie im Jahre 2001

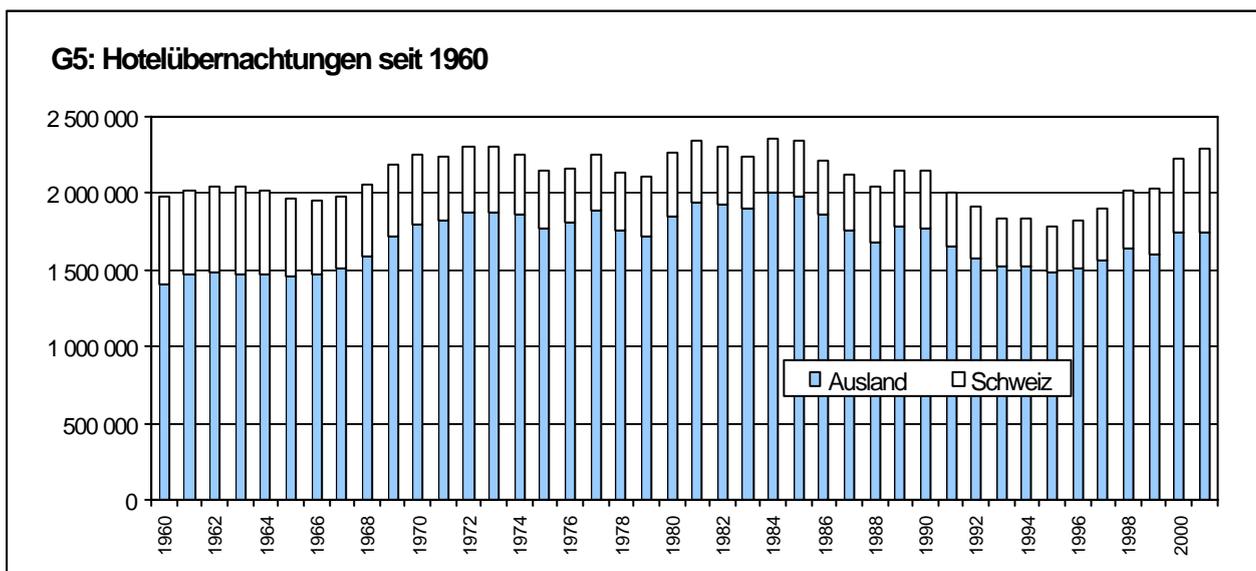
Die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich hat im Jahr 2001 leicht zugenommen. Mit 1'176'279 Ankünften (+2,7%) wurde das beste je ausgewiesene Resultat erzielt und mit 2'292'590 (+2,7%) die höchste Anzahl Übernachtungen seit 1985 registriert. Die zusätzliche Nachfrage stammt von den Inlandgästen (+13,9%), bei den Auslandgästen hingegen war sie leicht rückläufig. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb unverändert bei 1,95 Nächten.

Ohne die Herbstereignisse wären die Resultate noch besser ausgefallen. In den ersten 8 Monaten des Jahres wurden bei den Inlandgästen 56'009 zusätzliche Übernachtungen (+18,8%) und bei den Auslandgästen plus 82'558 (+7,2%) Logiernächte registriert. In den verbleibenden 4 Monaten nach den Terroranschlägen vom September erlitt die Zürcher Hotellerie – als Folge stark rückläufiger Nachfrage – grosse Umsatzeinbussen. Im Vorjahresvergleich gingen bei den Auslandgästen rund 90'000 Hotelübernachtungen (-15%) verloren. Die Inlandnachfrage verlangsamte sich, die monatlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 19 Prozent bis August sanken in den letzten 4 Monaten auf 6 Prozent, sodass die knapp 11'000 zusätzlichen Übernachtungen den Verlust bei den Auslandgästen nicht wettmachen konnten.

Der Anteil der Auslandgäste blieb mit 76,1 Prozent der Übernachtungen immer noch sehr hoch (Vorjahr 78,4%). Ihre Ankünfte erreichten 884'062 (-0,2%) und die Zahl ihrer Hotelübernachtungen sank auf 1'744'288 (-0,4%). Wie im Vorjahr stammte die grösste Gästegruppe mit 15,3 Prozent der Übernachtungen aller Auslandgäste aus Deutschland (+4,4% Übernachtungen), gefolgt mit 12,3 Prozent von den Gästen aus den USA (-8,6% Übernachtungen). Bei den Gästen aus dem Inland (Marktanteil 23,9%) wurden 293'217 Ankünfte (+12,5%) mit 548'302 Übernachtungen (+13,9%) für die Stadtzürcher Hotellerie registriert.

Das Beherbergungsangebot in der Stadt Zürich hat sich nach dem Boomjahr 2000 (959 zusätzliche Zimmer und 1'667 Gastbetten mehr) nur noch leicht erhöht. Ende Jahr standen den Gästen 108 Betriebe (Vorjahr 107) mit 6'692 Zimmern (144 mehr als im Vorjahr) und 11'192 Gastbetten (+267) zur Verfügung.

Im ausgewiesenen Städtevergleich verzeichneten nur die Städte Zürich (+2,7%) und Lausanne (+0,2%) mehr Logiernächte als im Vorjahr. Die übrigen Grossstädte hatten rückläufige Frequenzen mit einem Höchstwert von minus 10,1 Prozent in Luzern.



T1: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich, nach Monaten 2001

Monate	Ankünfte				Übernachtungen				Bettenbe- setzung in %	Zimmer- belegung in %
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil in %		
Grundzahlen										
Januar	21 565	64 354	85 919	74.9	40 020	128 757	168 777	76.3	50.1	66.4
Februar	20 596	62 327	82 923	75.2	39 311	127 831	167 142	76.5	54.1	72.0
März	24 283	75 523	99 806	75.7	46 246	156 474	202 720	77.2	59.0	75.9
April	20 985	64 823	85 808	75.5	38 092	128 146	166 238	77.1	49.0	61.6
Mai	24 401	80 750	105 151	76.8	45 173	157 019	202 192	77.7	57.3	73.3
Juni	27 031	88 872	115 903	76.7	49 820	167 066	216 886	77.0	63.5	77.9
Juli	23 836	94 267	118 103	79.8	45 652	180 994	226 646	79.9	63.6	75.3
August	26 466	92 663	119 129	77.8	49 465	179 127	228 592	78.4	64.1	74.0
September	27 216	81 558	108 774	75.0	52 004	161 124	213 128	75.6	61.8	76.6
Oktober	25 852	68 663	94 515	72.6	49 107	137 557	186 664	73.7	52.9	69.1
November	26 408	58 039	84 447	68.7	49 132	118 252	167 384	70.6	49.2	65.7
Dezember	24 578	51 223	75 801	67.6	44 280	101 941	146 221	69.7	42.1	52.7
Ganzes Jahr	293 217	883 062	1176 279	75.1	548 302	1744 288	2292 590	76.1	55.6	70.1
Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr										
				%pkt ¹				Prozentpunkte		
Januar	17.2	20.3	19.5	0.5	14.9	21.8	20.1	1.1	1.1	2.2
Februar	18.2	11.1	12.8	-1.1	18.6	19.1	18.9	0.1	2.1	3.1
März	27.0	8.6	12.6	-2.8	25.6	6.7	10.4	-2.7	-3.0	-4.5
April	17.7	4.4	7.4	-2.1	12.2	6.2	7.5	-1.0	-4.9	-6.4
Mai	13.2	6.1	7.6	-1.1	13.1	5.4	7.0	-1.2	-2.9	-2.8
Juni	21.6	4.4	8.0	-2.6	24.8	2.8	7.1	-3.2	-2.3	-1.5
Juli	15.5	4.4	6.4	-1.6	20.3	6.0	8.6	-1.9	-1.2	-0.7
August	17.3	1.7	4.7	-2.4	20.1	-0.6	3.3	-3.0	-4.6	-4.9
September	7.6	-9.4	-5.7	-3.1	10.0	-8.8	-4.8	-3.3	-4.3	-4.7
Oktober	5.5	-16.7	-11.6	-4.4	5.6	-17.2	-12.2	-4.4	-7.8	-10.2
November	0.9	-15.1	-10.7	-3.6	4.3	-17.0	-11.7	-4.5	-7.4	-11.2
Dezember	-1.3	-14.1	-10.4	-3.0	3.2	-17.1	-11.9	-4.4	-6.9	-9.4
Ganzes Jahr	12.5	-0.2	2.7	-2.2	13.9	-0.4	2.7	-2.3	-3.6	-4.4
Saisonindex (Jahresmittel = 100)										
Januar	86.6	85.8	86.0	...	85.9	86.9	86.7	...	...	...
Februar	91.6	92.0	91.9	...	93.5	95.5	95.0	...	...	...
März	97.5	100.7	99.9	...	99.3	105.6	104.1	...	...	...
April	87.1	89.3	88.8	...	84.5	89.4	88.2	...	...	...
Mai	98.0	107.7	105.3	...	97.0	106.0	103.8	...	...	...
Juni	112.2	122.4	119.9	...	110.5	116.5	115.1	...	...	...
Juli	95.7	125.7	118.2	...	98.0	122.2	116.4	...	...	...
August	106.3	123.6	119.2	...	106.2	120.9	117.4	...	...	...
September	112.9	112.4	112.5	...	115.4	112.4	113.1	...	...	...
Oktober	103.8	91.6	94.6	...	105.5	92.9	95.9	...	...	...
November	109.6	80.0	87.3	...	109.0	82.5	88.8	...	...	...
Dezember	98.7	68.3	75.9	...	95.1	68.8	75.1	...	...	...
Ganzes Jahr	100.0	100.0	100.0	...	100.0	100.0	100.0	...	...	...

¹ Prozentpunkte

I. Hotellerie in der Stadt Zürich

Entwicklung der Nachfrage

Die Hotelnachfrage in der Stadt Zürich hat im Jahr 2001 leicht zugenommen. Die Ankünfte nahmen im Vorjahresvergleich um 2,7 Prozent auf 1'176'279 und die Übernachtungen ebenfalls um 2,7 Prozent auf 2'292'590 zu. Die zusätzliche Nachfrage stammt ausschliesslich von den Inlandgästen (+13,9% Übernachtungen), bei den Auslandgästen war sie leicht rückläufig (-0,4%). Gesamthaft entspricht dies – trotz Herbstkrise – dem besten je ausgewiesenen Resultat bei den Ankünften und der höchsten Anzahl Logiernächte seit 1985.

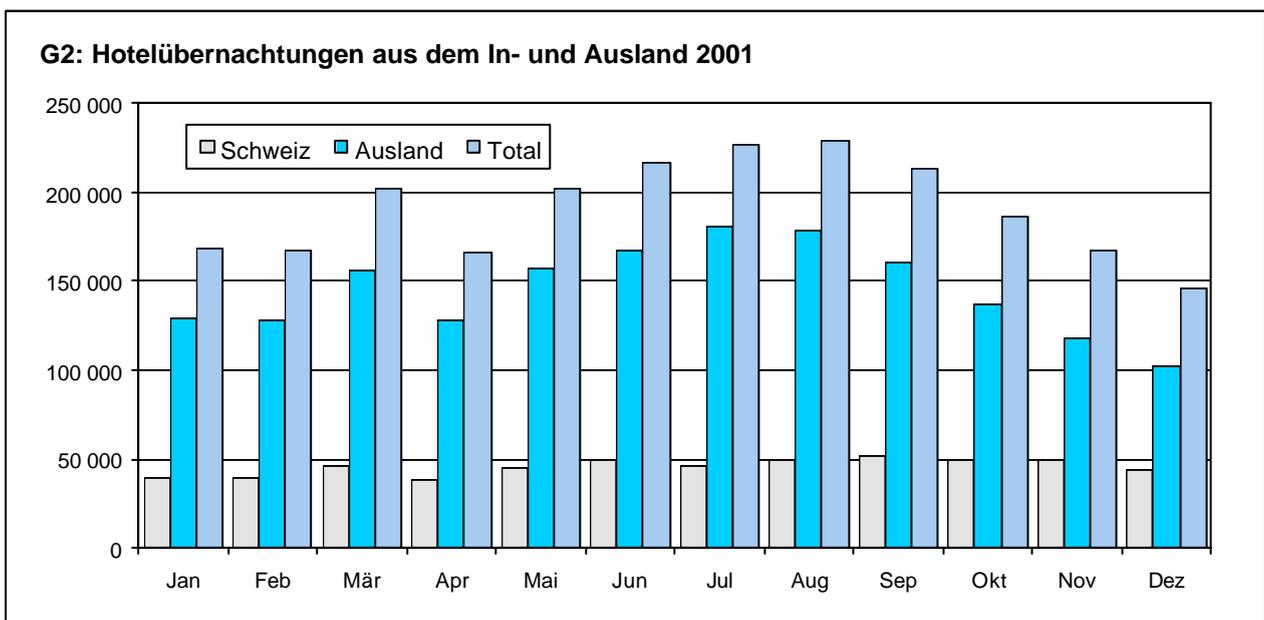
Ohne Terror-Anschläge in New York und ohne Swissair-Krise wären die Resultate viel besser ausgefallen. Im Zeitraum Januar August 2001 wurden bei den Inlandgästen 56'009 zusätzliche Übernachtungen (+18,8% im Vorjahresvergleich) und bei den Auslandgästen 82'558 mehr Übernachtungen (+7,2%) registriert, dies trotz Rekordjahr 2000.

Nach den September-Ereignissen und dem Swissair-Grounding erlebte die Zürcher Hotellerie grosse Umsatzeinbussen als Folge einer stark rückläufigen Nachfrage. Bei den Auslandgästen gingen in den Monaten September bis Dezember im Vorjahresvergleich rund 90'000 Hotelübernachtungen (-15%) verloren. Am stärksten betroffen waren die Übernachtungen der Auslandgäste im Monat Oktober mit einem Manko von knapp 30'000 Übernachtungen. Ausgeblieben sind im Oktober vor allem die Gäste aus den USA (rund 10'200 Übernachtungen weniger) und aus Japan (3'900 Übernachtungen). Dieser Verlust wurde durch knapp 11'000 zusätzliche Übernachtungen bei den Inlandgästen nur teilweise kompensiert. Bei den Inlandgästen, die bis August monatliche Wachstumsraten von durchschnittlich 19 Prozent ausgewiesen hatten, konnte bis Ende Jahr nur noch ein Wachstum von durchschnittlich 6 Prozent erzielt werden.

T1A: Ankünfte und Übernachtungen 2001 und 2000

	Ankünfte				Übernachtungen				Bettenbe- setzung in %	Zimmer- belegung in %
	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil %	Inland- gäste	Ausland- gäste	alle Gäste	Ausland- anteil %		
2001	293 217	883 062	1 176 279	75.1	548 302	1 744 288	2 292 590	76.1	55.6	70.1
2000	260 635	884 438	1 145 073	77.2	481 528	1 751 235	2 232 763	78.4	59.2	74.5
Veränderung	32 582	-1 376	31 206	-2.2	66 774	-6 947	59 827	-2.3	-3.6	-4.4

¹ Prozentpunkte



T2: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 2001 und 2000

Herkunftsgebiete	Ankünfte		Veränd. 2000/01 in %	Übernachtungen		Veränderung 2000/2001		Ausl. Anteil 2001 in %	Aufent- halts- dauer Nächte
	2001	2000		2001	2000	absolut	in %		
Deutschland	189 164	178 887	5.7	351 055	336 339	14 716	4.4	20.1	1.86
Frankreich	34 988	32 272	8.4	62 118	58 831	3 287	5.6	3.6	1.78
Italien	33 877	32 590	3.9	63 378	62 776	602	1.0	3.6	1.87
Österreich	22 022	20 960	5.1	40 739	39 356	1 383	3.5	2.3	1.85
Nachbarländer zusammen	280 051	264 709	5.8	517 290	497 302	19 988	4.0	29.7	1.85
Belgien	9 363	9 259	1.1	16 884	16 461	423	2.6	1.0	1.80
Dänemark	4 472	4 684	-4.5	9 094	8 843	251	2.8	0.5	2.03
Finnland	4 669	4 683	-0.3	8 860	9 366	- 506	-5.4	0.5	1.90
Griechenland	5 117	6 016	-14.9	11 882	14 879	-2 997	-20.1	0.7	2.32
Irland	3 551	3 569	-0.5	7 216	7 993	- 777	-9.7	0.4	2.03
Niederlande	19 281	20 264	-4.9	35 313	36 204	- 891	-2.5	2.0	1.83
Norwegen	5 345	5 286	1.1	10 100	9 750	350	3.6	0.6	1.89
Polen	4 973	3 815	30.4	9 089	8 862	227	2.6	0.5	1.83
Portugal	4 999	5 085	-1.7	8 649	8 975	- 326	-3.6	0.5	1.73
Russische Föderation	12 249	11 289	8.5	31 763	30 078	1 685	5.6	1.8	2.59
Schweden	12 657	14 293	-11.4	22 628	26 375	-3 747	-14.2	1.3	1.79
Spanien	30 474	27 293	11.7	53 810	48 782	5 028	10.3	3.1	1.77
Türkei	6 265	8 079	-22.5	15 208	19 658	-4 450	-22.6	0.9	2.43
Ungarn	4 317	2 595	66.4	9 245	7 310	1 935	26.5	0.5	2.14
Vereinigtes Königreich	91 627	91 981	-0.4	187 171	184 062	3 109	1.7	10.7	2.04
Übriges Europa	31 098	26 857	15.8	65 988	56 926	9 062	15.9	3.8	2.12
Europa (Total ohne Schweiz)	530 508	509 757	4.1	1020 190	991 826	28 364	2.9	58.5	1.92
USA	134 987	143 154	-5.7	281 334	307 085	-25 751	-8.4	16.1	2.08
Kanada	17 022	16 052	6.0	36 477	31 954	4 523	14.2	2.1	2.14
Mittelamerika, Karibik	8 036	7 378	8.9	17 803	16 556	1 247	7.5	1.0	2.22
Argentinien	6 236	6 854	-9.0	12 782	13 496	- 714	-5.3	0.7	2.05
Brasilien	9 582	13 209	-27.5	24 051	30 009	-5 958	-19.9	1.4	2.51
Übriges Südamerika	5 778	5 449	6.0	12 076	11 455	621	5.4	0.7	2.09
Amerika zusammen	181 641	192 096	-5.4	384 523	410 555	-26 032	-6.3	22.0	2.12
Ägypten	2 118	2 248	-5.8	6 056	6 593	- 537	-8.1	0.3	2.86
Übriges Nordafrika	3 905	3 720	5.0	10 815	10 578	237	2.2	0.6	2.77
Südafrikan. Republik	8 611	8 811	-2.3	17 305	18 358	-1 053	-5.7	1.0	2.01
Übriges Afrika	5 173	4 127	25.3	10 782	9 452	1 330	14.1	0.6	2.08
Afrika zusammen	19 807	18 906	4.8	44 958	44 981	- 23	-0.1	2.6	2.27
China Volksrepublik	9 007	7 510	19.9	15 485	13 433	2 052	15.3	0.9	1.72
Golf-Staaten	9 529	8 551	11.4	28 233	21 953	6 280	28.6	1.6	2.96
Honkong	3 310	3 283	0.8	6 534	6 289	245	3.9	0.4	1.97
Indien	11 945	11 462	4.2	27 839	25 509	2 330	9.1	1.6	2.33
Israel	18 182	18 247	-0.4	39 072	38 909	163	0.4	2.2	2.15
Japan	57 226	71 554	-20.0	80 271	97 558	-17 287	-17.7	4.6	1.40
Korea Republik	3 959	4 405	-10.1	7 147	10 285	-3 138	-30.5	0.4	1.81
Malaysia	4 955	5 287	-6.3	16 433	17 323	- 890	-5.1	0.9	3.32
Singapur	5 009	4 342	15.4	11 430	9 356	2 074	22.2	0.7	2.28
Thailand	1 911	1 800	6.2	5 102	5 192	- 90	-1.7	0.3	2.67
Übriges Asien	13 213	13 129	0.6	29 337	27 861	1 476	5.3	1.7	2.22
Asien zusammen	138 246	149 570	-7.6	266 883	273 668	-6 785	-2.5	15.3	1.93
Australien, Ozeanien	12 860	14 109	-8.9	27 734	30 205	-2 471	-8.2	1.6	2.16
Ausland zusammen	883 062	884 438	-0.2	1744 288	1751 235	-6 947	-0.4	100.0	1.98
Schweiz	293 217	260 635	12.5	548 302	481 528	66 774	13.9		1.87
Im ganzen	1176 279	1145 073	2.7	2292 590	2232 763	59 827	2.7		1.95

T2A: Die 5 wichtigsten Herkunftsländer 2001 und 2000

Herkunftsgebiete	Ankünfte		Veränd. 2000/01 in %	Übernachtungen		Veränderung 2000/2001		Anteil Total 2001 in %	Aufent- halts- dauer Nächte
	2001	2000		2001	2000	absolut	in %		
Schweiz	293 217	260 635	12.5	548 302	481 528	66 774	13.9	23.9	1.87
Deutschland	189 164	178 887	5.7	351 055	336 339	14 716	4.4	15.3	1.86
USA	134 987	143 154	-5.7	281 334	307 085	-25 751	-8.4	12.3	2.08
Vereinigtes Königreich	91 627	91 981	-0.4	187 171	184 062	3 109	1.7	8.2	2.04
Japan	57 226	71 554	-20.0	80 271	97 558	-17 287	-17.7	3.5	1.40

Herkunft der Auslandgäste

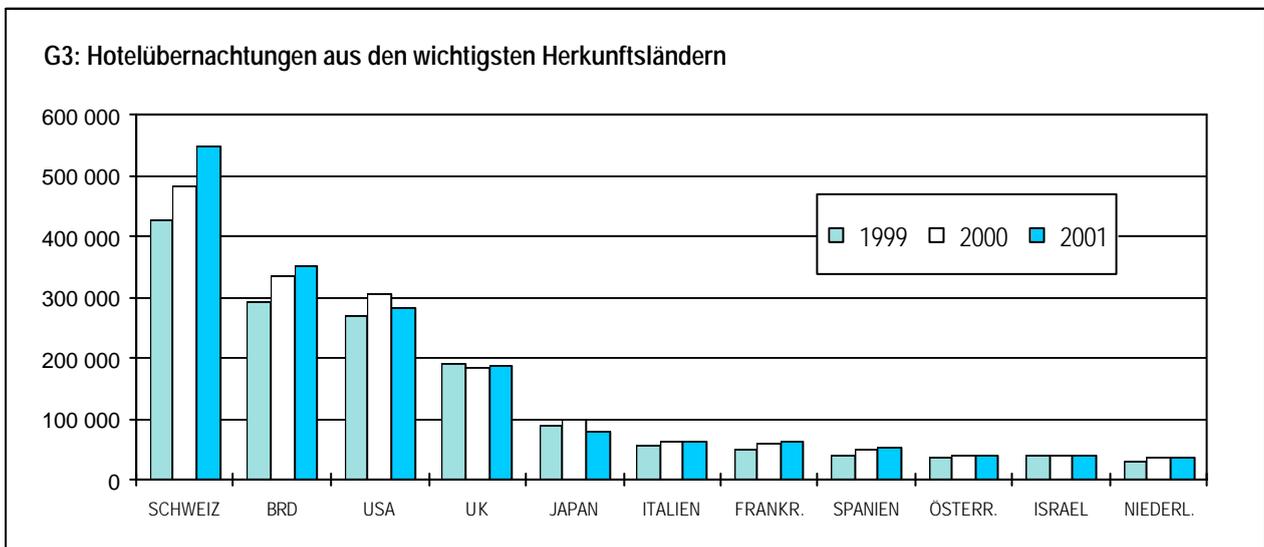
Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen 2001 am Gesamttotal 76,1%) führten wieder die Gäste aus Deutschland die Rangliste an. Ihre Anzahl Logiernächte stieg um 4,4 Prozent (Vorjahr 15,6%) auf 351'055 und erreichte einen Marktanteil von 20,1 Prozent. An zweiter Stelle blieben – trotz starkem Einbruch – die Besucherinnen und Besucher aus den USA (Anteil 16,1%) mit 281'334 (-8,4%) Übernachtungen. Auf dem 3. Rang lagen wiederum die Gäste aus dem Vereinigten Königreich (Anteil 10,7%) mit 187'171 Übernachtungen (+1,7%). Die Übernachtungen der Japanerinnen und Japaner (Anteil 4,6%) nahmen um 17,7 Prozent (Vorjahr +8,4%) auf 80'271 stark ab und belegten wiederum den vierten Platz.

In absoluten Zahlen verzeichneten die Gäste aus Deutschland mit 14'716 (+4,4%), aus den Golfstaaten mit 6'280 (+28,6%) und aus Spanien mit 5'028 (+10,3%) die höchsten Zunahmen bei den Hotelübernachtungen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Logiernächte aus den USA um 25'751 (-8,4%), aus Japan um 17'287 (-17,7%) und aus Brasilien um 5'958 (-19,9%) am stärksten reduziert.

Ab 1999 wurde das vom Bundesamt für Statistik publizierte Länderverzeichnis stark ausgeweitet.

Nach der neuen politischen Situation im ehemaligen Osteuropa ergaben sich für Europa 11 neue aufgeführte Länder, darunter die Russische Föderation. Für dieses Land wurden im Berichtsjahr 31'763 (+5,6%) Übernachtungen ausgewiesen, dies entspricht dem 12. Rang bei den Auslandgästen. Im asiatischen Raum wurden 10 neue Herkunftsgebiete definiert. Nach Anzahl Übernachtungen betrachtet, sind die wichtigsten neuen Herkunftsländer in diesem Raum die Golfstaaten mit 28'233 (+28,6%), Malaysia mit 16'433 (-5,1%) und China (ohne Hong-Kong) mit 15'485 (+15,3%) Logiernächten.

Bei der Betrachtung nach Herkunftsgebieten sind die Übernachtungen der Gäste aus Europa (58,5 Prozent der Auslandgäste) um 2,9 Prozent gestiegen. Nachdem letztes Jahr die Übernachtungen der Gäste aus Amerika im Vorjahresvergleich noch um 13,5 Prozent zugenommen hatten, waren sie im Berichtsjahr (Anteil 22,0%) um 6,3 Prozent rückläufig. Auch die Übernachtungen der Gäste aus Asien (Anteil 15,3%) gingen um 2,5 Prozent zurück (Vorjahr noch Zunahme um 8,1%). Der Anteil der Übernachtungen von Gästen aus Afrika blieb bei 2,6 Prozent unverändert und die Anzahl Logiernächte nahm um 0,1 Prozent ab.



T3: Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 2001 und 2000

Merkmale	Alle Betriebe	Betriebskategorien					
		Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	nicht klassierte
Betriebe¹							
2001	109	4	10	38	28	7	23
2000	103	5	10	38	28	7	16
Anteile 2001 (%)	100.0	3.7	9.2	34.9	25.7	6.4	21.1
Jahresende 2001	108	4	10	38	27	7	22
2000	107	5	11	39	28	7	17
Zimmer¹							
2001	6 766	232	475	1 850	2 651	989	569
2000	6 233	262	469	1 596	2 529	987	388
Veränderung gegenüber 2000 (%)	8.6	-11.5	1.3	15.9	4.8	0.2	46.6
Anteile 2001 (%)	100.0	3.4	7.0	27.3	39.2	14.6	8.4
Jahresende 2001	6 692	276	462	1 788	2 652	983	531
2000	6 548	317	651	1 677	2 468	993	442
Gastbetten¹							
2001	11 288	421	842	3 109	4 305	1 604	1 007
2000	10 296	460	760	2 754	4 056	1 559	708
Veränderung gegenüber 2000 (%)	9.6	-8.5	10.8	12.9	6.1	2.9	42.2
Anteile 2001 (%)	100.0	3.7	7.5	27.5	38.1	14.2	8.9
Jahresende 2001	11 192	458	813	3 084	4 291	1 607	939
2000	10 925	565	1 077	2 933	3 966	1 571	813
Ankünfte							
2001	1 176 279	50 412	83 118	346 957	454 289	176 780	64 723
2000	1 145 073	38 163	88 708	304 519	471 874	198 202	43 607
Mittel 1998/2000	1 065 347	29 142	66 532	303 570	450 925	185 095	30 084
Veränderung gegenüber 2000 (%)	2.7	32.1	-6.3	13.9	-3.7	-10.8	48.4
Veränderung gegenüber 1998/2000 (%)	10.4	73.0	24.9	14.3	0.7	-4.5	115.1
Anteile 2001 (%)	100.0	4.3	7.1	29.5	38.6	15.0	5.5
Anteil Auslandgäste 2001 (%)	75.1	66.3	68.9	70.8	76.5	84.7	76.1
Übernachtungen							
2001	2 292 590	96 164	157 931	663 075	863 540	333 602	178 278
2000	2 232 763	82 297	169 317	601 800	893 904	366 144	119 301
Mittel 1998/2000	2 092 410	65 394	131 724	594 421	869 705	347 132	84 033
Veränderung gegenüber 2000 (%)	2.7	16.8	-6.7	10.2	-3.4	-8.9	49.4
Veränderung gegenüber 1998/2000 (%)	9.6	47.1	19.9	11.5	-0.7	-3.9	112.2
Anteile 2001 (%)	100.0	4.2	6.9	28.9	37.7	14.6	7.8
Anteil Auslandgäste 2001 (%)	76.1	56.3	69.1	73.1	80.0	87.7	63.5
Zimmerauslastung¹							
2001 (%)	70.1	79.8	65.8	72.7	70.3	68.0	63.4
2000 (%)	74.5	64.7	70.5	77.7	75.9	75.3	61.6
Bettenbesetzung¹							
2001 (%)	55.6	62.6	51.4	58.4	55.0	57.0	48.5
2000 (%)	59.3	48.9	60.9	59.7	60.2	64.2	46.0
Aufenthaltsdauer – Nächte							
Anzahl Nächte 2001	1.95	1.91	1.90	1.91	1.90	1.89	2.75
Anzahl Nächte 2000	1.95	2.16	1.91	1.98	1.89	1.85	2.74

¹ verfügbar, im Jahresmittel

Struktur der Beherbergungsbetriebe

Im Jahresmittel 2001 standen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt Zürich insgesamt 109 Beherbergungsbetriebe zur Verfügung, 6 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Zimmer erhöhte sich um 533 (+8,6%) und erreichte 6'766 Einheiten. Die Anzahl Gastbetten stieg um 992 (+9,6%) auf 11'288.

Die Neueröffnungen von Hotels haben im Jahr 2000 vor allem in der 2. Jahreshälfte stattgefunden, dementsprechend ist der Jahresmittelwert 2000 wenig aussagekräftig und für Vorjahresvergleiche ungeeignet. Sinnvoller sind die Angaben über die verfügbare Kapazität am Jahresende, die wir in Tabelle T3 integriert haben. Daraus ist ersichtlich, dass während des ganzen Jahres 2001 nur 144 zusätzliche Zimmer (Vorjahr +959) mit 267 Betten (Vorjahr +1'667) verfügbar wurden.

Die Pensionen und Hotels werden durch das Bundesamt für Statistik in *Betriebskategorien* eingeteilt. Je nach Ausstattung und Angebot werden die Betriebe in die Kategorien 'Ein- bis Fünfstern' gegliedert. Zudem gelten 23 Hotelbetriebe als 'nicht klassiert'. Das Angebot nach Betriebskategorien wird in Tabelle T3 zusammengefasst. Daraus ist ersichtlich, dass im Jahresmittel 28 Viersternbetriebe knapp 39 Prozent der Stadtzürcher Hotelkapazität angeboten haben, dies galt sowohl für die Zimmerzahl als auch für das Bettenangebot. Etwas mehr als 27 Prozent der Kapazität wurde durch 38 Dreisternbetriebe offeriert. Die 7 Fünfsternhotels der Stadt entsprechen etwas weniger als 15 Prozent der Kapazität und die 10 Zweisternbetriebe brachten es auf rund 7,5 Prozent.

Ein Vorjahresvergleich nach Betriebskategorien ist für das Jahr 2001 problematisch. Dies ist darauf zurückzuführen, dass während des Jahres 2000 zahlreiche neue Hotels gebaut und nur provisorisch klassiert wurden. Die definitive Klassierung ist erst im Laufe des Jahres 2001 erfolgt, sodass Vorjahresvergleiche – mit Ausnahme der Fünfsternhotels – vor Anfang 2003 wenig sinnvoll sind.

T4: Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 2001

	Einstern		Zweistern		Dreistern		Vierstern		Fünfstern		Nicht klassiert	
	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %	Zimmer	Auslastung in %
Januar	225	67.1	475	62.3	1 803	64.0	2 505	68.9	993	69.3	511	60.1
Februar	223	63.5	470	60.0	1 807	74.4	2 562	74.0	993	73.7	558	65.5
März	223	72.6	473	68.3	1 818	79.2	2 656	77.4	992	76.2	557	65.3
April	230	75.7	477	59.5	1 853	61.9	2 679	62.2	993	58.7	556	58.8
Mai	230	84.6	477	66.1	1 874	75.3	2 679	74.5	994	73.6	556	62.3
Juni	230	89.0	479	74.8	1 876	81.3	2 679	78.6	993	75.0	560	66.6
Juli	230	91.7	476	68.7	1 868	77.3	2 679	76.2	994	72.9	624	68.9
August	230	90.8	478	73.7	1 870	75.3	2 679	74.5	993	72.1	616	65.3
September	230	87.4	478	74.5	1 884	82.3	2 682	76.1	994	70.0	624	69.9
Oktober	230	89.2	476	69.5	1 880	75.0	2 679	66.5	969	62.2	580	65.1
November	230	77.8	476	62.5	1 876	72.2	2 679	64.2	972	60.6	559	58.2
Dezember	276	68.7	462	49.1	1 788	53.8	2 652	51.0	983	51.9	531	53.1
Jahresdurchschnitt	232	79.8	475	65.8	1 850	72.7	2 651	70.3	989	68.0	569	63.4

Zimmerbelegung

Für die im Jahresmittel 2001 verfügbaren 6'766 Zimmer (Vorjahr 6'233) betrug die durchschnittliche Belegung 70,1 Prozent, d.h. 4,4 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

Bei der Betrachtung der Betriebskategorien nach einzelnen Monaten (Tabelle T4) ist ersichtlich, dass mehrheitlich im Juni sowie Juli und September – traditionellerweise mit Bestresultaten –

die höchsten Auslastungen registriert wurden, mit einem Höchstwert von 91,7 Prozent im Juli in den Einsternhotels.

Über das ganze Jahr betrachtet, haben die Ein-, Drei- und Viersternhotels – mit 70,0 Prozent des Zimmerangebots – eine durchschnittlich sehr hohe Zimmerbelegungsziffer zwischen 70,3 und 79,8 Prozent zu verzeichnen.

Bettenbesetzung

Die im Jahresmittel 2001 verfügbaren 11'288 Gastbetten waren durchschnittlich zu 55,6 Prozent belegt, dies entspricht 3,7 Prozentpunkten weniger als im Vorjahr. Über das gesamte Jahr betrachtet,

haben die Drei- bis Fünfsterhotels – mit 79,9 Prozent des Bettenangebotes – mittlere Besetzungswerte zwischen 55,0 und 58,4 Prozent verzeichnet. Sie lagen ebenfalls unter den Vorjahreswerten.

Übernachtungen nach Betriebskategorien

Die Verteilung der Logiernächtezahlen auf die verschiedenen Betriebskategorien entsprach ziemlich genau der vorerwähnten Zimmer- und Bettenstruktur in den Hotelklassen. So wurden in den Viersterhotels, die 38,1 Prozent der Gastbetten und 39,2 Prozent der Zimmer angeboten hatten, auch 37,7 Prozent der Übernachtungen gebucht. In den Dreisterhotels waren die entsprechenden Anteile beim Bettenangebot 27,5 Prozent, beim Zimmerangebot 27,3 Prozent und bei den Übernachtungen 28,9 Prozent.

Nach Herkunftsland und Betriebskategorie betrachtet ergaben sich grössere Unterschiede (Ta-

belle T6). Vier- und Fünfsterhotels werden von Gästen aus den USA (mit 38% bzw. 29%) und jenen aus den Golf-Staaten (mit 62% bzw. 26%) bevorzugt. Viersterhäuser sind sehr beliebt bei den Gästen aus dem Vereinigten Königreich (50%), aus Japan (48%) und aus Frankreich (38%). In den Drei- und Viersterhotels übernachteten zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Deutschland (mit 33% bzw. 37%), aus Brasilien (mit 41% bzw. 37%), aus Israel (mit 33% bzw. 41%) und aus Italien (mit 38% bzw. 29%). In diesen letztgenannten Kategorien übernachteten auch hauptsächlich die Inlandgäste (mit 33% bzw. 32%).

Entwicklung nach Preisklassen

Diese Statistik beruht auf Jahresmittelwerten. Wie bereits erwähnt sind – wegen zahlreichen Neueröffnungen im Jahr 2000 – Vorjahresvergleiche wenig sinnvoll. Dementsprechend verzichten wir

auf eine Interpretation. Der Vollständigkeit wegen publizieren wir in Tabelle T5 und T7 die vom BFS ermittelten Jahresmittelwerte.

T5: Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 2001 und 2000

Preisklassen in Franken	Betriebe ¹		Gastbetten ¹				Bettenbesetzung		
	2001	2000	Grundzahlen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut	Anteile der Preisklassen in %		in %	
			2001	2000		2001	2000	2001	2000
unter 100. ?	32	27	2 849	1 944	905	25.2	18.9	51.5	51.3
100. ? bis 149. ?	31	30	2 117	1 995	122	18.8	19.4	57.3	59.8
150. ? bis 199. ?	22	22	1 818	1 823	- 5	16.1	17.7	59.7	62.8
200. ? bis 299. ?	14	14	2 239	2 299	- 60	19.8	22.3	51.3	56.0
300. ? und mehr	10	10	2 264	2 235	29	20.1	21.7	60.4	66.1
Alle Preisklassen	109	103	11 288	10 296	992	100.0	100.0	55.6	59.2

¹ Mittel ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

T6: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 2001

Herkunftsgebiete	Alle Betriebe	Betriebskategorie					nicht klassierte
		Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	
Deutschland	351 055	9 825	26 683	116 430	130 524	42 371	25 222
Frankreich	62 118	4 409	4 601	17 847	23 557	7 636	4 068
Italien	63 378	2 062	7 562	23 867	18 132	5 000	6 755
Österreich	40 739	828	3 340	13 492	15 282	4 171	3 626
Nachbarländer zusammen	517 290	17 124	42 186	171 636	187 495	59 178	39 671
Anteil in %	22.6	17.8	26.7	25.9	21.7	17.7	22.3
Belgien	16 884	353	588	4 852	7 403	2 739	949
Dänemark	9 094	260	497	3 204	3 399	932	802
Finnland	8 860	135	484	3 611	3 355	706	569
Griechenland	11 882	227	817	3 052	4 515	2 401	870
Irland	7 216	304	411	2 203	2 474	1 140	684
Niederlande	35 313	985	2 186	10 360	13 686	5 540	2 556
Norwegen	10 100	143	385	3 327	4 526	1 299	420
Polen	9 089	1 792	1 412	2 957	1 291	744	893
Portugal	8 649	396	874	2 623	3 527	809	420
Russische Föderation	31 763	490	1 592	8 377	12 132	6 508	2 664
Schweden	22 628	399	1 577	7 146	10 108	2 304	1 094
Spanien	53 810	2 851	1 491	14 039	19 173	14 613	1 643
Türkei	15 208	266	1 421	4 291	5 765	2 569	896
Ungarn	9 245	2 823	1 838	2 090	1 151	371	972
Vereinigtes Königreich	187 171	1 682	6 801	36 812	93 388	40 347	8 141
Übriges Europa	65 988	5 100	8 113	23 532	17 359	7 242	4 642
Europa (Total ohne Schweiz)	1020 190	35 330	72 673	304 112	390 747	149 442	67 886
Anteil in %	44.5	36.7	46.0	45.9	45.2	44.8	38.1
USA	281 334	6 235	10 728	60 353	107 060	82 335	14 623
Kanada	36 477	1 129	1 759	7 808	14 785	7 980	3 016
Mittelamerika, Karibik	17 803	861	1 147	4 648	7 383	2 379	1 385
Argentinien	12 782	251	613	4 511	5 013	1 404	990
Brasilien	24 051	598	1 181	9 827	8 773	2 182	1 490
Übriges Südamerika	12 076	311	716	3 974	4 758	1 248	1 069
Amerika zusammen	384 523	9 385	16 144	91 121	147 772	97 528	22 573
Anteil in %	16.8	9.8	10.2	13.7	17.1	29.2	12.7
Ägypten	6 056	66	409	1 576	2 442	1 191	372
Übriges Nordafrika	10 815	449	1 507	2 210	4 389	620	1 640
Südafrikan. Republik	17 305	662	975	4 185	8 828	1 343	1 312
Übriges Afrika	10 782	966	2 095	2 842	2 765	622	1 492
Afrika zusammen	44 958	2 143	4 986	10 813	18 424	3 776	4 816
Anteil in %	2.0	2.2	3.2	1.6	2.1	1.1	2.7
China Volksrepublik	15 485	506	1 192	5 444	6 202	976	1 165
Golf-Staaten	28 233	34	486	2 239	17 616	7 363	495
Honkong	6 534	252	321	2 473	2 062	1 074	352
Indien	27 839	945	2 182	8 307	10 542	2 974	2 889
Israel	39 072	536	1 981	12 960	16 170	5 293	2 132
Japan	80 271	1 058	3 564	21 708	38 186	12 415	3 340
Korea Republik	7 147	613	646	2 104	1 379	1 608	797
Malaysia	16 433	218	304	1 690	13 563	318	340
Singapur	11 430	246	419	2 899	6 046	1 401	419
Thailand	5 102	412	318	2 175	1 207	611	379
Übriges Asien	29 337	1 007	2 179	8 725	11 045	4 487	1 894
Asien zusammen	266 883	5 827	13 592	70 724	124 018	38 520	14 202
Anteil in %	11.6	6.1	8.6	10.7	14.4	11.5	8.0
Australien, Ozeanien	27 734	1 435	1 672	7 747	9 605	3 466	3 809
Anteil in %	1.2	1.5	1.1	1.2	1.1	1.0	2.1
Ausland zusammen	1744 288	54 120	109 067	484 517	690 566	292 732	113 286
Anteil in %	76.1	56.3	69.1	73.1	80.0	87.7	63.5
Schweiz	548 302	42 044	48 864	178 558	172 974	40 870	64 992
Anteil in %	23.9	43.7	30.9	26.9	20.0	12.3	36.5
Im ganzen	2292 590	96 164	157 931	663 075	863 540	333 602	178 278

T7: Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 2001 und 2000

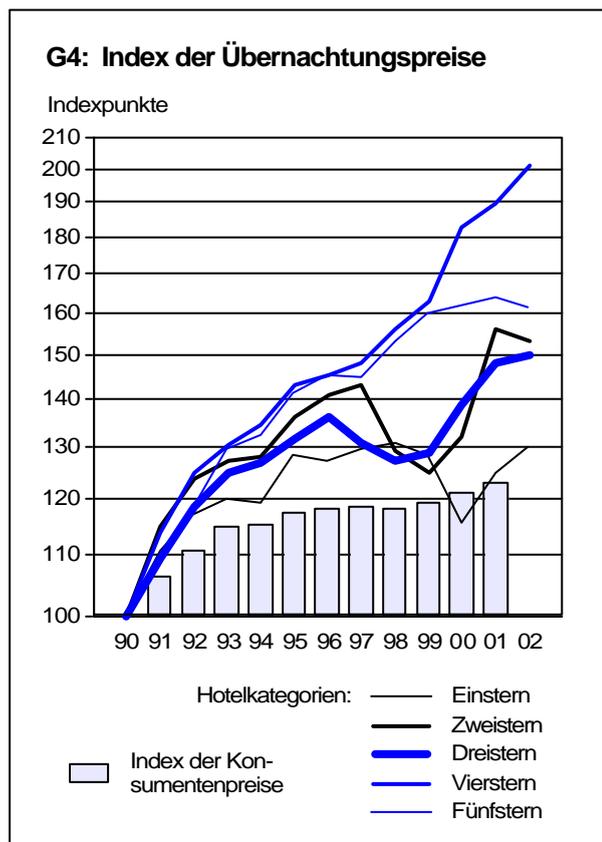
Preisklassen in Franken ²	2001		2000		Veränderung ¹	
	Über- nachtungen	Prozente	Über- nachtungen	Prozente	absolut	Prozente
unter 100. ?	535 161	23.3	365 339	16.4	169 822	46.5
100. ? bis 149. ?	442 839	19.3	436 494	19.5	6 345	1.5
150. ? bis 199. ?	396 370	17.3	418 846	18.8	-22 476	-5.4
200. ? bis 299. ?	419 300	18.3	471 575	21.1	-52 275	-11.1
300. ? und mehr	498 920	21.8	540 509	24.2	-41 589	-7.7
Alle Preisklassen	2292 590	100.0	2232 763	100.0	59 827	2.7

¹ gegenüber dem Vorjahr ² Durchschnittspreis in Franken für eine Übernachtung mit Frühstück für eine Person

Entwicklung der Übernachtungspreise

Der von Statistik Stadt Zürich berechnete Index der Übernachtungspreise drückt die Veränderung des mit der Bettenzahl (bis 1990) bzw. der Zimmerzahl (ab 1991) gewichteten Durchschnittspreises für eine Übernachtung mit Frühstück und Bedienung in den Hotels auf dem Stadtgebiet aus. Als Be-

rechnungsgrundlage dienen die Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'. Der Index gibt nur die Entwicklung der in diesem Verzeichnis publizierten und nicht der tatsächlich bezahlten Preise wieder, da es über die letzteren keine statistische Erhebung gibt. In ihm dürfte trotzdem der generelle Trend der Bewegung der effektiv bezahlten Übernachtungspreise zum Ausdruck kommen.



Das Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus' wird jeweils im Dezember für das folgende Jahr publiziert, sodass der Index bereits für das Jahr 2002 berechnet werden kann. Von 1990 bis 2001 sind die gesamten Übernachtungspreise in der Stadt Zürich um 69,5 Prozent gestiegen. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist (im Jahresmittel) in der gleichen Periode um nur 22,9 Prozent gestiegen. 2001 lag die mittlere Jahressteigerung beim Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise bei +1,5 Prozent, jene der Zürcher Hotelbetriebe bei +6,2 Prozent. Für 2002 liegen die Übernachtungspreise um 2,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Für die einzelnen Betriebskategorien zeigt sich für das laufende Jahr eine uneinheitliche Preisentwicklung. Die stärksten Preissteigerungen wurden mit 6,2 Prozent bei den Viersternhotels errechnet. Die Preise bei den Einsternhotels (+4,3%) und Dreisternhotels (+1,3%) haben sich im Vorjahresvergleich ebenfalls erhöht. In den Zwei- und Fünfsternhotels hingegen kann man im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent billiger logieren.

T8: Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien¹ seit 1980

Jahre	Betriebskategorien ²						Alle Betriebe
	Pensionen	Einstern	Zweistern	Dreistern	Vierstern	Fünfstern	
Indexstand? Punkte							
1980	...	58.8	53.3	56.1	53.0	50.8	50.9
1981	...	60.6	55.0	58.1	52.8	54.6	52.9
1982	...	61.8	59.5	59.9	56.0	59.5	56.1
1983	...	65.9	63.7	64.2	61.6	64.0	61.3
1984	...	71.0	65.0	64.9	63.0	67.7	64.0
1985	...	74.9	69.7	68.5	68.7	76.2	69.3
1986	...	77.3	74.6	71.9	75.9	83.1	75.1
1987	...	87.7	79.3	75.9	80.6	87.4	82.5
1988	...	90.4	83.2	82.7	86.9	93.0	87.7
1989	...	92.0	85.3	91.3	94.4	92.3	92.2
1990 (neuer Indexstand)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
1991	117.3	110.6	114.8	109.5	113.7	109.1	111.5
1992	122.7	116.9	123.6	118.7	125.1	117.8	121.2
1993	162.5	119.6	127.4	124.8	130.4	129.3	128.5
1994	186.8	119.1	127.9	127.0	134.7	132.1	131.8
1995	189.1	127.9	136.1	131.7	143.0	140.9	139.0
1996	201.1	127.0	140.7	136.3	145.1	145.0	142.5
1997	211.4	129.3	142.9	131.0	148.0	144.3	142.3
1998	195.9	130.3	129.1	127.1	156.2	152.6	144.5
1999	195.1	128.0	125.0	128.8	162.9	159.5	148.3
2000	196.2	115.4	131.9	138.6	182.6	161.4	159.6
2001	203.2	124.5	155.9	148.1	189.3	163.6	169.5
2002	216.3	129.8	153.3	150.0	201.1	160.8	174.0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr? in Prozent							
1980	...	6.4	0.9	0.5	0.9	3.2	2.1
1981	...	3.2	3.2	3.6	-0.3	7.4	4.1
1982	...	1.9	8.2	3.2	6.0	9.1	5.9
1983	...	6.7	7.0	7.2	9.8	7.5	9.4
1984	...	7.7	2.1	1.0	2.3	5.8	4.3
1985	...	5.5	7.2	5.6	9.1	2.6	8.4
1986	...	3.2	7.1	5.0	10.5	9.0	8.4
1987	...	3.4	6.3	5.6	6.2	5.2	9.8
1988	...	3.1	4.9	8.9	7.8	6.3	6.3
1989	...	1.8	2.5	10.5	8.6	-0.7	5.1
1990	...	8.7	17.2	9.5	5.9	8.3	8.5
1991	17.3	10.6	14.8	9.5	13.7	9.1	11.5
1992	4.7	5.7	7.7	8.4	10.0	8.0	8.7
1993	32.4	2.3	3.1	5.1	4.2	9.8	6.0
1994	15.0	-0.4	0.4	1.8	3.3	2.2	2.6
1995	1.2	7.4	6.4	3.7	6.2	6.6	5.4
1996	6.3	-0.6	3.4	3.5	1.5	2.9	2.5
1997	5.1	1.8	1.5	-3.9	2.0	-0.5	-0.1
1998	-7.3	0.8	-9.7	-3.0	5.5	5.8	1.5
1999	-0.4	-1.8	-3.2	1.3	4.3	4.5	2.7
2000	0.6	-9.8	5.6	7.6	12.1	1.2	7.6
2001	3.6	7.9	18.2	6.8	3.7	1.3	6.2
2002	6.4	4.3	-1.7	1.3	6.2	-1.7	2.7

¹ Berechnet aufgrund der Preisangaben im Unterkunftsverzeichnis von 'Zürich Tourismus'; Durchschnittspreis für eine Übernachtung im Einzelzimmer in der Hochsaison einschliesslich Frühstück und Bedienung; Gewichtung der Übernachtungspreise: Bis 1990 mit der Bettenzahl, ab 1991 mit der Zimmerzahl ² Ab 1990 haben sich durch die Trennung von Einsternbetrieben und Pensionen Änderungen beim Gesamtindex ergeben.

II. Hotellerie in der Agglomeration Zürich

Das Gebiet der Agglomeration Zürich umfasst seit der Eidgenössischen Volkszählung 1990 neben der Kernstadt Zürich 100 Agglomerationsgemeinden. Die Flughafenregion¹ wird wegen ihrer zunehmenden Bedeutung speziell ausgewiesen.

Eine Übersicht über das Hotelangebot und die Fremdenverkehrsentwicklung in der Agglomeration Zürich zeigt Tabelle T10. Die Agglomeration zählte im Jahresmittel 222 Betriebe, davon befanden sich

109 in der Stadt Zürich und 22 in der Flughafenregion. Die Beherbergungsbetriebe verfügten im Jahr 2001 über ein Gesamtangebot von 18'034 Betten, davon 62,6 Prozent in der Stadt und 19,6 Prozent in der Flughafenregion. Von den 3'397'119 Hotelübernachtungen der Agglomeration wurden 67,5 Prozent in der Stadt Zürich und 19,2 Prozent in der Flughafenregion registriert.

Die Flughafenregion¹

In der Flughafenregion befanden sich durchschnittlich 22 offene Beherbergungsbetriebe, 2 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der verfügbaren Gastbetten nahm um 289 auf 3533 zu. Im Jahr 2001 wurden mit 428'699 Ankünften 0,2 Prozent mehr Gäste als

im Vorjahr gezählt, die Zahl der Logiernächte sank aber um 2,9 Prozent auf 650'723. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nahm innerhalb eines Jahres von 1,57 auf 1,52 Nächte ab.

T9: Stadt Zürich und die Flughafenregion¹ 2001 und 2000

	Anzahl Betriebe	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot	Auslastung in %	Bettenangebot	Auslastung in %
Zürich									
2001	109	1 176 279	2.7	2 292 590	2.7	6 766	70.1	11 288	55.6
2000	103	1 145 073	11.4	2 232 763	10.0	6 233	74.5	10 296	59.3
Zürich-Flughafenregion ¹									
2001	22	428 699	0.2	650 723	-2.9	1 970	72.3	3 533	50.5
2000	20	427 747	1.3	670 447	4.5	1 813	81.9	3 244	56.5

¹ Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon (-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel

T10: Hotellerie in der Agglomeration Zürich 2001 und 2000

Merkmale	Jahr	Ganze Agglomeration Zürich	Stadt Zürich	Agglomeration Zürich ohne Kernstadt ¹	davon Region Flughafen ²
Grundzahlen					
Beherbergungsbetriebe³					
Bestand (geöffnet)	2001	222	109	113	22
	2000	214	103	111	20
Verfügbare Zimmer³					
Anzahl	2001	10 582	6 766	3 816	1 970
Anzahl	2000	9 915	6 233	3 682	1 813
Veränderung gegenüber 2000 %		6.7	8.6	3.6	8.7
Verfügbare Gastbetten³					
Anzahl	2001	18 034	11 288	6 746	3 533
Anzahl	2000	16 792	10 296	6 496	3 244
Veränderung gegenüber 2000 %		7.4	9.6	3.8	8.9
Ankünfte					
Inlandgäste	2001	551 744	293 217	258 527	149 653
Auslandgäste	2001	1 294 457	883 062	411 395	279 046
Alle Gäste	2001	1 846 201	1 176 279	669 922	428 699
Alle Gäste	2000	1 827 289	1 145 073	682 216	427 747
Veränderung gegenüber 2000 %		1.0	2.7	-1.8	0.2
Übernachtungen					
Inlandgäste	2001	956 301	548 302	407 999	208 060
Auslandgäste	2001	2 440 818	1 744 288	696 530	442 663
Alle Gäste	2001	3 397 119	2 292 590	1 104 529	650 723
Alle Gäste	2000	3 370 729	2 232 763	1 137 966	670 447
Veränderung gegenüber 2000 %		0.8	2.7	-2.9	-2.9
Zimmerbelegung³					
Belegung	2001	67.3	70.1	62.3	72.3
Belegung	2000	71.6	74.5	66.8	81.9
Bettenbesetzung³					
Auslastung	2001	51.6	55.6	44.9	50.5
Auslastung	2000	54.8	59.3	47.9	56.5
Aufenthaltsdauer					
Anzahl Nächte	2001	1.84	1.95	1.65	1.52
Anzahl Nächte	2000	1.84	1.95	1.67	1.57
Prozentverteilung nach Gebieten für 2001					
Beherbergungsbetriebe		100.0	49.1	50.9	9.9
Gästezimmer		100.0	63.9	36.1	18.6
Gastbetten		100.0	62.6	37.4	19.6
Ankünfte					
Inlandgäste		100.0	53.1	46.9	27.1
Auslandgäste		100.0	68.2	31.8	21.6
Alle Gäste		100.0	63.7	36.3	23.2
Übernachtungen					
Inlandgäste		100.0	57.3	42.7	21.8
Auslandgäste		100.0	71.5	28.5	18.1
Alle Gäste		100.0	67.5	32.5	19.2
Prozentverteilung nach der Herkunft der Gäste für 2001					
Ankünfte					
Inlandgäste		29.9	24.9	38.6	34.9
Auslandgäste		70.1	75.1	61.4	65.1
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0
Übernachtungen					
Inlandgäste		28.2	23.9	36.9	32.0
Auslandgäste		71.8	76.1	63.1	68.0
Alle Gäste		100.0	100.0	100.0	100.0

¹ 100 Gemeinden: Definition gemäss Volkszählung 1990
(-Glattbrugg), Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel
² Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon
³ verfügbar, im Jahresmittel

III. Zürcher Hotellerie im Städtevergleich

Die sieben touristischen Grossstädte Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern und Zürich verzeichneten 2001 gesamthaft 3'796'159 Ankünfte und 7'755'896 Logiernächte, d.h. 23,1 Prozent der Übernachtungen, die in der Schweiz registriert wurden. Das Hotelangebot und die Übernachtungsfrequenzen sind in den sieben Städten sehr verschieden (Tabellen: T11 bis T13).

Die Mehrheit der Grossstädte verzeichnete tiefere Übernachtungsfrequenzen als im Vorjahr, nur die

Städte Zürich (+2,7%) und Lausanne (+0,2%) meldeten leichte Zunahmen an Logiernächten. Prozentual hat die Nachfrage in Luzern (10,1%) am stärksten abgenommen, gefolgt von Lugano (-5,4%), Bern (-3,5%), Basel (-1,1%) und Genf (-0,04%). Im Gegensatz zum Vorjahr war diese verminderte Nachfrage mehrheitlich den Auslandsgästen zuzuschreiben. Dank der Übernachtungen der Inlandgäste (+13,9%) kam die Stadt Zürich zum besten Gesamtergebnis an Übernachtungen (+2,7%).

Marc Dissler

T11: Städtevergleich für das Jahr 2001 / Übersicht

	Anzahl Betriebe ¹	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr in %	Logiernächte	Veränderung zum Vorjahr in %	Zimmerangebot ¹	Auslastung in %	Bettenangebot ¹	Auslastung in %
Basel	39	320 390	-1.0	637 581	-1.1	2 333	60.5	3 614	48.3
Bern	32	281 232	-2.5	515 425	-3.5	1 640	66.2	2 698	52.3
Genf	91	816 559	-1.3	1909 966	-0.0	6 236	64.7	10 259	51.0
Lausanne	39	279 944	-5.0	652 225	0.2	2 346	57.7	3 992	44.8
Lugano	60	397 988	-5.1	841 580	-5.4	2 618	55.1	4 782	48.2
Luzern	52	523 767	-10.0	906 619	-10.1	2 754	54.3	5 105	48.7
Zürich	109	1 176 279	2.7	2292 590	2.7	6 766	70.1	11 288	55.6
Schweiz	5 141	13 606 212	-1.5	33 585 903	-1.0	120 187	49.3	220 143	41.8

¹ verfügbar, im Jahresmittel

T12: Zürcher Hotellerie 2001 und 2000 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen

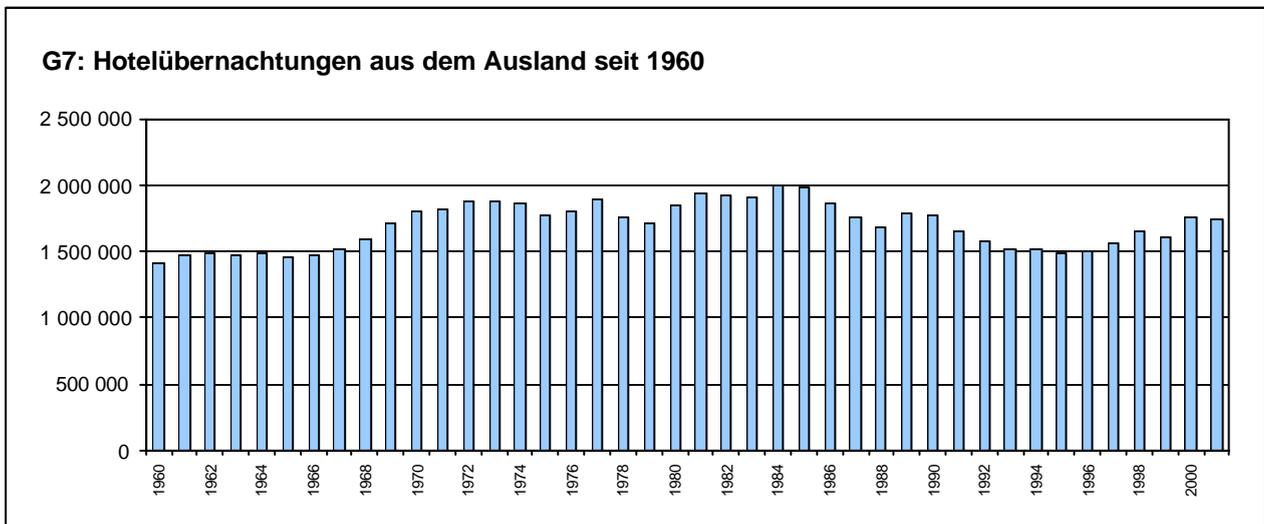
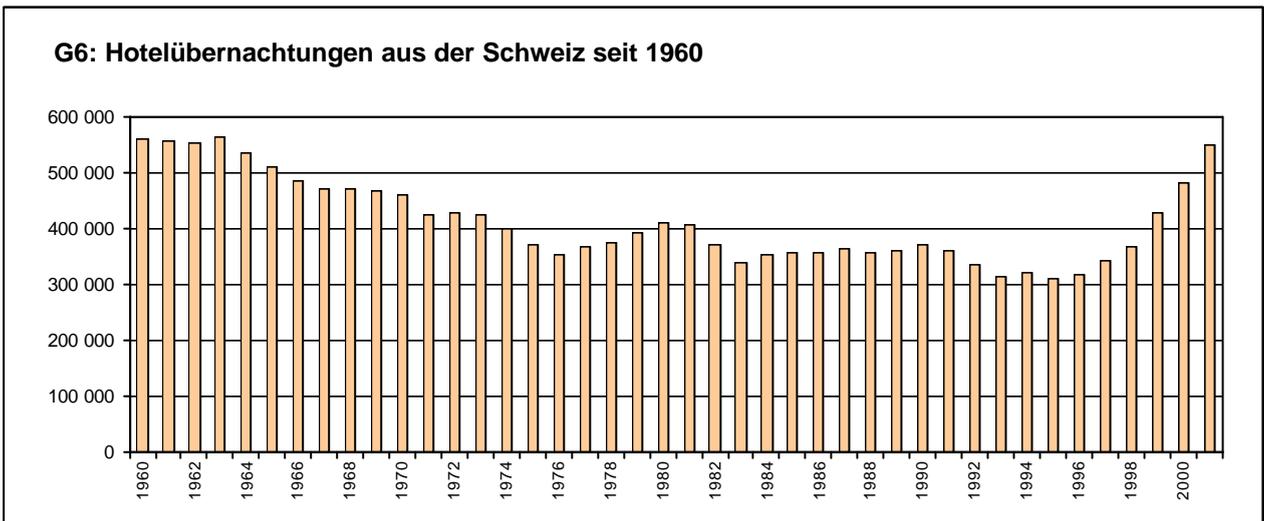
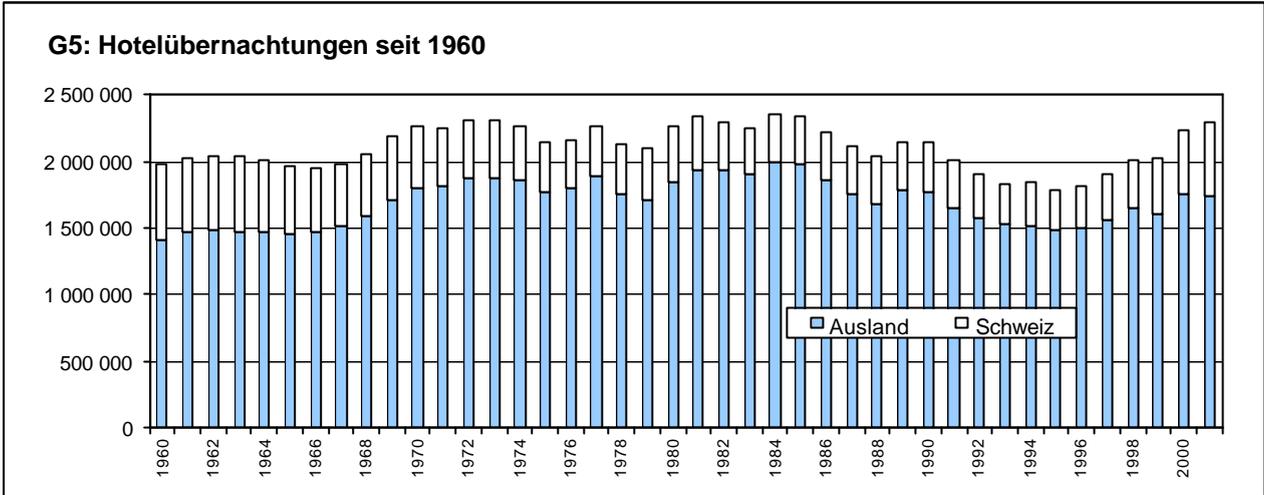
Merkmale	Jahre	Städtevergleich						
		Zürich	Basel	Bern	Genf	Lausanne	Lugano	Luzern
Betriebe ¹	2001	109	39	32	91	39	60	52
	2000	103	40	32	92	37	64	51
Gastbetten ¹	2001	11 288	3 614	2 698	10 259	3 992	4 782	5 105
	2000	10 296	3 772	2 767	10 359	3 774	5 071	5 086
	Veränderung in %	9.6	- 158	- 69	- 100	218	- 289	19
Auslastung	2001	55.6	48.3	52.3	51.0	44.8	48.2	48.7
	2000	59.3	46.7	52.7	50.4	47.1	47.9	54.2
Zimmer ¹	2001	6 766	2 333	1 640	6 236	2 346	2 618	2 754
	2000	6 233	2 424	1 685	6 278	2 185	2 755	2 746
	Veränderung in %	533	- 91	- 45	- 42	161	- 137	8
Auslastung	2001	8.6	-3.8	-2.7	-0.7	7.4	-5.0	0.3
	2000	70.1	60.5	66.2	64.7	57.7	55.1	54.3
	2000	74.5	58.6	65.8	63.5	61.6	54.7	61.2

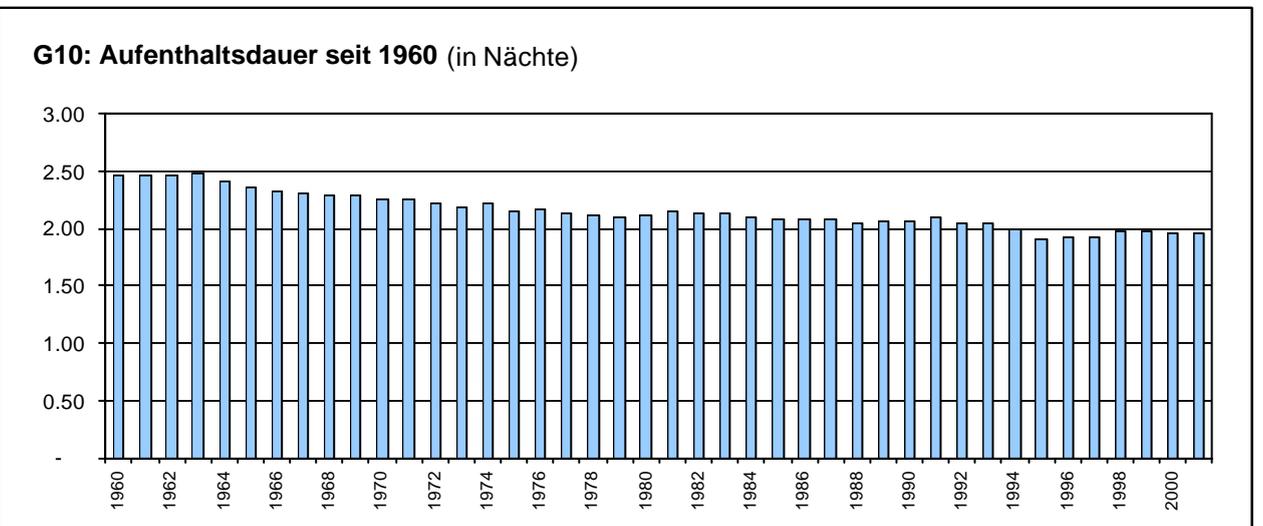
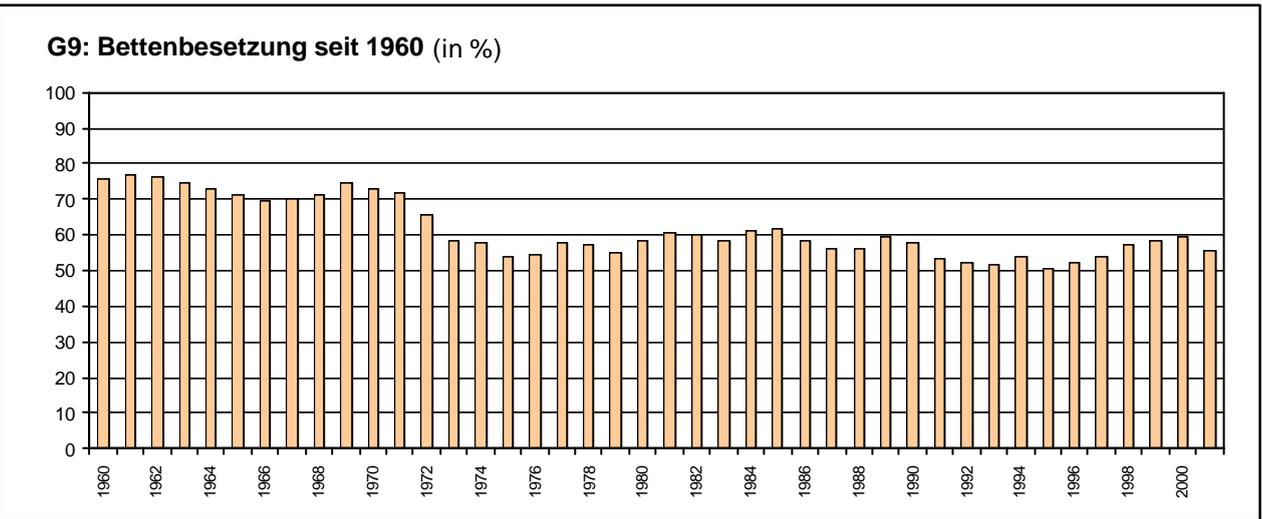
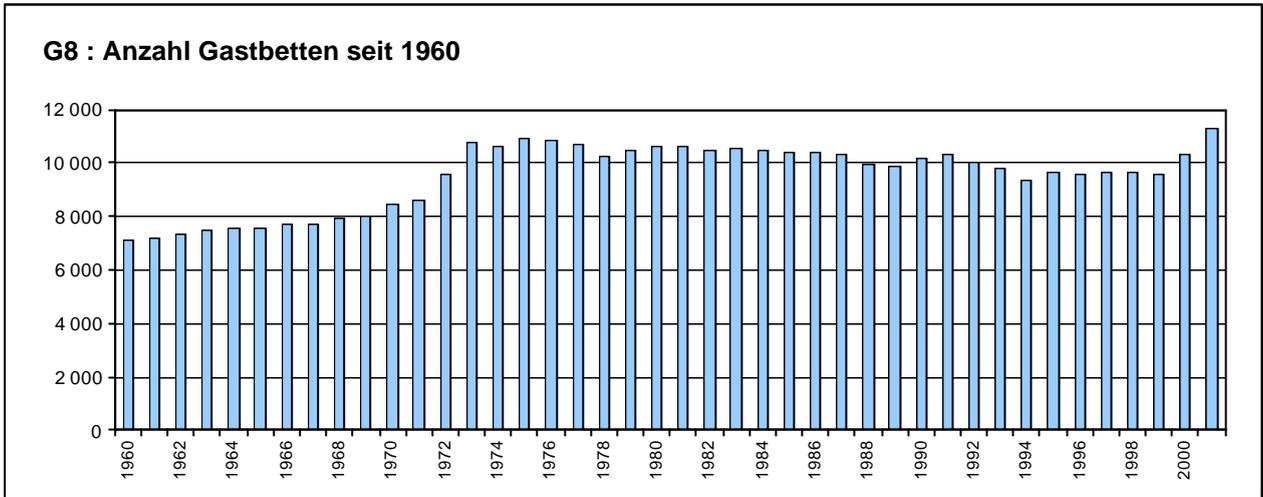
¹ verfügbar, im Jahresmittel

T13: Zürcher Hotellerie 2001 und 2000 im Städtevergleich / Ankünfte und Übernachtungen

Merkmale	Jahr	Städtevergleich							
		Zürich	Basel	Bern	Genf	Lausanne	Lugano	Luzern	Ganze Schweiz
Grundzahlen									
Ankünfte									
Inlandgäste	2001	293 217	114 897	135 246	135 598	92 395	148 729	127 947	6151 357
	2000	260 635	109 386	133 441	131 320	95 551	151 667	125 921	5985 777
	Veränderung in %	32 582	5 511	1 805	4 278	-3 156	-2 938	2 026	165 580
		12.5	5.0	1.4	3.3	-3.3	-1.9	1.6	2.8
Auslandgäste	2001	883 062	205 493	145 986	680 961	187 549	249 259	395 820	7454 855
	2000	884 438	214 202	154 950	695 966	199 148	267 857	455 966	7821 158
	Veränderung in %	-1 376	-8 709	-8 964	-15 005	-11 599	-18 598	-60 146	-366 303
		-0.2	-4.1	-5.8	-2.2	-5.8	-6.9	-13.2	-4.7
Alle Gäste	2001	1176 279	320 390	281 232	816 559	279 944	397 988	523 767	13606 212
	2000	1145 073	323 588	288 391	827 286	294 699	419 524	581 887	13806 935
	Veränderung in %	31 206	-3 198	-7 159	-10 727	-14 755	-21 536	-58 120	-200 723
		2.7	-1.0	-2.5	-1.3	-5.0	-5.1	-10.0	-1.5
Übernachtungen									
Inlandgäste	2001	548 302	211 007	220 457	279 768	194 520	295 016	198 158	14312 728
	2000	481 528	196 050	219 528	286 015	195 389	303 263	203 174	14013 311
	Veränderung in %	66 774	14 957	929	-6 247	-869	-8 247	-5 016	299 417
		13.9	7.6	0.4	-2.2	-0.4	-2.7	-2.5	2.1
Auslandgäste	2001	1744 288	426 574	294 968	1630 198	457 705	546 564	708 461	19273 175
	2000	1751 235	448 638	314 554	1624 620	455 497	586 461	805 245	19914 293
	Veränderung in %	-6 947	-22 064	-19 586	5 578	2 208	-39 897	-96 784	-641 118
		-0.4	-4.9	-6.2	0.3	0.5	-6.8	-12.0	-3.2
Alle Gäste	2001	2292 590	637 581	515 425	1909 966	652 225	841 580	906 619	33585 903
	2000	2232 763	644 688	534 082	1910 635	650 886	889 724	1008 419	33927 604
	Veränderung in %	59 827	-7 107	-18 657	-669	1 339	-48 144	-101 800	-341 701
		2.7	-1.1	-3.5	-0.0	0.2	-5.4	-10.1	-1.0
Aufenthaltsdauer									
	2001	1.95	1.99	1.83	2.34	2.33	2.11	1.73	2.47
	2000	1.95	1.99	1.85	2.31	2.21	2.12	1.73	2.46
Anteile in Prozent am Total der Schweiz									
Ankünfte									
Inlandgäste	2001	4.8	1.9	2.2	2.2	1.5	2.4	2.1	100.0
	2000	4.4	1.8	2.2	2.2	1.6	2.5	2.1	100.0
Auslandgäste	2001	11.8	2.8	2.0	9.1	2.5	3.3	5.3	100.0
	2000	11.3	2.7	2.0	8.9	2.5	3.4	5.8	100.0
Alle Gäste	2001	8.6	2.4	2.1	6.0	2.1	2.9	3.8	100.0
	2000	8.3	2.3	2.1	6.0	2.1	3.0	4.2	100.0
Übernachtungen									
Inlandgäste	2001	3.8	1.5	1.5	2.0	1.4	2.1	1.4	100.0
	2000	3.4	1.4	1.6	2.0	1.4	2.2	1.4	100.0
Auslandgäste	2001	9.1	2.2	1.5	8.5	2.4	2.8	3.7	100.0
	2000	8.8	2.3	1.6	8.2	2.3	2.9	4.0	100.0
Alle Gäste	2001	6.8	1.9	1.5	5.7	1.9	2.5	2.7	100.0
	2000	6.6	1.9	1.6	5.6	1.9	2.6	3.0	100.0

IV. Entwicklung in der Zürcher Hotellerie seit 1960





T14A: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Angebot und Aufenthaltsdauer

Jahre	Betriebe ¹	Gastbetten ¹	Bettenbesetzung in %	Zimmer-Angebot ¹	Zimmerbesetzung in %	Aufenthaltsdauer Nächte
1960	126	7 107	75.9	...	...	2.46
1961	124	7 230	76.6	...	...	2.46
1962	124	7 355	76.1	...	...	2.45
1963	125	7 469	74.8	...	...	2.47
1964	125	7 550	72.9	...	...	2.42
1965	124	7 548	71.4	...	...	2.36
1966	128	7 705	69.5	...	...	2.31
1967	127	7 707	70.4	...	...	2.31
1968	127	7 912	71.2	...	...	2.29
1969	129	8 027	74.6	...	...	2.29
1970	133	8 489	72.9	...	...	2.25
1971	125	8 596	71.6	...	...	2.25
1972	125	9 589	65.6	...	...	2.21
1973	123	10 818	58.4	...	...	2.18
1974	124	10 642	58.1	...	...	2.21
1975	125	10 931	53.9	...	...	2.15
1976	123	10 850	54.4	...	...	2.16
1977	121	10 692	57.9	...	...	2.14
1978	121	10 267	57.0	...	...	2.11
1979	118	10 459	55.2	...	...	2.10
1980	119	10 629	58.1	...	...	2.11
1981	119	10 609	60.5	...	...	2.14
1982	120	10 488	60.1	...	...	2.13
1983	120	10 546	58.3	...	...	2.12
1984	117	10 484	61.4	...	...	2.10
1985	112	10 397	61.8	...	...	2.07
1986	112	10 380	58.5	...	...	2.08
1987	113	10 301	56.4	...	...	2.08
1988	109	9 984	55.9	...	...	2.04
1989	107	9 907	59.4	...	...	2.06
1990	104	10 193	57.8	...	...	2.07
1991	103	10 313	53.5	...	...	2.09
1992	102	10 019	52.0	...	...	2.04
1993	97	9 787	51.4	...	...	2.05
1994 ²	94	9 389	53.8	...	...	1.99
1995	98	9 654	50.8	5 796	63.1	1.91
1996	97	9 566	52.0	5 781	64.7	1.92
1997	98	9 657	53.9	5 813	67.3	1.92
1998	98	9 658	57.2	5 849	71.4	1.97
1999	99	9 551	58.2	5 803	72.9	1.97
2000	103	10 296	59.3	6 233	74.5	1.95
2001	109	11 288	55.6	6 766	70.1	1.95

¹ Jahresmittel ² ab 1994 ohne Kurbetriebe

T14B: Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Nachfrage

Jahre ¹	Ankünfte Total	Verände- rung ²	Ausland- Anteil	gäste Verände- rung ²	Übernach- tungen	Verände- rung ²	Ausland- Anteil	gäste Verände- rung ²
		in %	in %	in %		in %	in %	in %
1960	803 406	4.7	77.1	8.3	1 974 843	4.1	71.6	7.1
1961	822 120	2.3	77.7	3.1	2 021 871	2.4	72.5	3.7
1962	832 633	1.3	77.9	1.5	2 041 799	1.0	72.9	1.6
1963	824 123	-1.0	77.6	-1.4	2 038 018	-0.2	72.3	-1.0
1964	833 917	1.2	78.8	2.7	2 014 167	-1.2	73.4	0.4
1965	831 532	-0.3	78.6	-0.6	1 965 800	-2.4	74.1	-1.5
1966	845 194	1.6	79.2	2.4	1 954 973	-0.6	75.2	0.9
1967	857 840	1.5	80.1	2.6	1 981 632	1.4	76.2	2.8
1968	898 655	4.8	81.1	6.1	2 061 561	4.0	77.2	5.4
1969	955 921	6.4	82.2	7.8	2 185 427	6.0	78.6	8.0
1970	1 002 524	4.9	83.3	6.2	2 259 478	3.4	79.6	4.6
1971	998 652	-0.4	84.3	0.9	2 246 478	-0.6	81.1	1.4
1972	1 041 937	4.3	84.3	4.3	2 303 706	2.5	81.4	2.9
1973	1 056 571	1.4	83.5	0.4	2 306 680	0.1	81.6	0.3
1974	1 021 765	-3.3	83.9	-2.8	2 258 285	-2.1	82.3	-1.2
1975	1 000 117	-2.1	84.5	-1.4	2 148 974	-4.8	82.7	-4.3
1976	998 254	-0.2	84.5	-0.1	2 159 318	0.5	83.6	1.5
1977	1 057 218	5.9	84.7	6.1	2 257 942	4.6	83.7	4.7
1978	1 010 161	-4.5	83.1	-6.3	2 136 060	-5.4	82.4	-6.8
1979	1 003 464	-0.7	82.2	-1.7	2 105 841	-1.4	81.4	-2.7
1980	1 070 261	6.7	82.8	7.4	2 261 906	7.4	81.8	7.9
1981	1 094 562	2.3	83.7	3.5	2 344 391	3.6	82.6	4.7
1982	1 082 099	-1.1	84.1	-0.7	2 300 747	-1.9	83.8	-0.4
1983	1 056 842	-2.3	84.6	-1.8	2 243 632	-2.5	84.9	-1.2
1984	1 121 314	6.1	84.6	6.2	2 356 787	5.0	85.0	5.1
1985	1 130 786	0.8	84.7	1.0	2 343 524	-0.6	84.8	-0.8
1986	1 067 161	-5.6	84.3	-6.1	2 216 271	-5.4	83.9	-6.4
1987	1 019 397	-4.5	83.7	-5.1	2 120 673	-4.3	82.8	-5.5
1988	999 668	-1.9	83.3	-2.5	2 042 889	-3.7	82.6	-4.0
1989	1 040 557	4.1	84.5	5.6	2 148 654	5.2	83.2	6.0
1990	1 040 279	-0.0	84.7	0.2	2 148 601	-0.0	82.7	-0.6
1991	963 842	-7.3	83.6	-8.6	2 012 467	-6.3	82.1	-7.1
1992	934 452	-3.0	84.3	-2.1	1 908 067	-5.2	82.3	-4.9
1993	894 555	-4.3	84.2	-4.4	1 836 634	-3.7	83.0	-3.0
1994 ³	925 812	3.5	83.1	2.2	1 843 249	0.4	82.6	-0.1
1995	938 149	1.3	83.3	1.6	1 790 623	-2.9	82.7	-2.7
1996	946 692	0.9	83.1	0.7	1 821 473	1.7	82.6	1.6
1997	990 008	4.6	81.6	2.7	1 899 643	4.3	82.0	3.4
1998	1 023 295	3.4	80.8	2.3	2 014 812	6.1	81.7	5.7
1999	1 027 674	0.4	78.3	-2.7	2 029 654	0.7	79.0	-2.6
2000	1 145 073	11.4	77.2	9.9	2 232 763	10.0	78.4	9.3
2001	1 176 279	2.7	75.1	-0.2	2 292 590	2.7	76.1	-0.4

¹ Jahresmittel ² gegenüber dem Vorjahr ³ ab 1994 ohne Kurbetriebe

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Zürcher Hotellerie in der Stadt Zürich 2001

Tabellen

T1:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich, nach Monaten 2001	2
T1A:	Ankünfte und Übernachtungen 2001 und 2000	3
T2:	Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Herkunftsgebieten 2001 und 2000	4
T2A:	Die 5 wichtigsten Herkunftsländer 2001 und 2000	5
T3:	Strukturdaten und Kennziffern nach Betriebskategorien 2001 und 2000	6
T4:	Zimmerauslastung in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Monaten 2001	7
T5:	Beherbergungsbetriebe, Gastbetten und Bettenbesetzung nach Preisklassen 2001 und 2000	8
T6:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Betriebskategorien und Herkunftsgebieten 2001	9
T7:	Übernachtungen in der Stadt Zürich nach Preisklassen 2001 und 2000	10
T8:	Zürcher Index der Übernachtungspreise nach Betriebskategorien seit 1980	11
T9:	Stadt Zürich und die Flughafenregion 2001 und 2000	12
T10:	Hotellerie in der Agglomeration Zürich 2001 und 2000	13
T11:	Städtevergleich für das Jahr 2001 / Übersicht	14
T12:	Zürcher Hotellerie 2001 und 2000 im Städtevergleich / Kapazitäten und Auslastungen	14
T13:	Zürcher Hotellerie 2001 und 2000 im Städtevergleich / Ankünfte und Übernachtungen	15
T14A:	Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Angebot	18
T14B:	Entwicklung in der Hotellerie der Stadt Zürich seit 1960 – Nachfrage	19

Grafiken

G1:	Veränderung der Hotelübernachtungen im Vorjahresvergleich 2001 und 2000	1
G2:	Hotelübernachtungen aus dem In- und Ausland 2001	3
G3:	Hotelübernachtungen aus den wichtigsten Herkunftsländern 1999 bis 2001	5
G4:	Index der Übernachtungspreise seit 1990	10
G5:	Hotelübernachtungen seit 1960	16
G6:	Hotelübernachtungen aus der Schweiz seit 1960	16
G7:	Hotelübernachtungen aus dem Ausland seit 1960	16
G8:	Anzahl Gastbetten seit 1960	17
G9:	Bettenbesetzung seit 1960 (in Prozent)	17
G10:	Aufenthaltsdauer seit 1960 (in Nächten)	17

Zahlenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus
(mit Ausnahme des Indexes der Übernachtungspreise)

Begriffserklärungen

Inland- und Auslandgäste – Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt aufgrund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Betriebskategorien – Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad sowie dem Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassifiziert.

Bettenbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der Übernachtungen durch das Produkt aus durchschnittlich verfügbarem Gastbettenbestand und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Logiermöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Zimmerbesetzung – Quotient aus der Division der Zahl der besetzten Gästezimmer durch das Produkt aus der Zahl der durchschnittlich verfügbaren Gästezimmer und Anzahl Betriebstage des Berichtszeitraums (sog. Belegungsmöglichkeit) ausgedrückt in Prozent.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer – Der als Division Logiernächte durch Ankünfte errechnete Wert, ausgedrückt in Nächten.